

119
N



1. Gratulation der Schulerischen Familie, zu
der feyertzigen Friederich Albrecht zu Anhalt
Beyerns Vermählung
2. Gratulation an den Philosophen Franz Adolph zu
Anhalt der studirenden Jugend in Halle, da
er sich, nach geendigten Studiis mit dem
Regimente wieder Insfeldtz eingewickelt, 1763.
3. Stuze bey dem Gnade von Worms für den
Herrn Joh. Friederich Becker, von seiner
Vatteren, Berlin, 1762.
4. Brieflein, wegen der absterbend Joh. Piltz
Pastor an der Moritz Kirche in Halle, da Luther,
Kirch Gymnasy Insfeldt, 1762.
5. — von dem Rector Collegio Insfeldt, 1762
6. — der Lutherischen Ministry Insfeldt, 1762
7. — Joh. Andrei Stephan und Maria Sophia Stepha,
ein gelobtes Gmuerin, 1762.
8. Swelife Wollendung Sophia Elisabeth von
Birmare gelobtes von Eimbeck, die preussische
geschieden Herr Franz Christoph von
Birmare gelobtes Frau Gemahlin, Stodal. 1762.
9. Feindlich Beroegung bey der Vermählung ff.
Christ. Fred. Carl Grafen zu Castell mit Cathar.
Hedwig Gräfin von Castell, von der Brautp. altster
beyn Insfeldt, 1761.
10. — von der jüngsten Gräfin Insfeldt, 1761.
11. Gratulation zu der altemitbruderin gelobtes
Gräfin Louise Charli Stalberg gelobtes
von Hrn Kindm. 1762.

Der
Hohen Vermählung

Des
Hochgebohrnen Reichs Grafen
und Herrn,

H E R R N

Hannß Heinrich V.

des Heil. Röm. Reichs Grafen von Hochberg,
Freyherrn zu und auf Fürstenstein, Herrn der Herrschaften
Fürstenstein und Friedland, wie auch auf Rhonstok, Kitzligsteden,
Tscheden und Wernersdorfer Güther ꝛ. ꝛ.

Mit der

Hochgebohrnen Reichs Gräfin,

G r ä f i n

Christine Henriette

Louise/

Gräfin zu Stolberg, Königstein, Rochefort, Werni-
geroda und Hohnstein, Herrin zu Epstein, Münzenberg,
Breuberg, Aignont, Lohra und Eltzenberg ꝛ. ꝛ.

Welche den 18. Novemb. 1762.

in der Hochgräfl. Residenz Stolberg durch Priesterliche
Einsegnung feyerlichst vollzogen wurde,
weihet nachstehende Zeilen

Ihro Hochgräfl. Gnaden Gnaden

unterthänigster Knecht

Christoph Gottlob Constantius Winckler, M. R. C.

Stolberg, gedruckt bey J. A. Löhrs, Gräfl. Hofbuchdrucker.

Autor.





Erlauchtes Grafenpaar!

man singet

An diesem festlich heiligen Tag,
Und jeder Bürger sticht und dringet
In jenes heilige Gemach,
Wo vor dem Stuhl der Majestäten,
Darauf der Herr des Himmels sitzt,
Erhabne Himmels-Fürsten treten.
Dahin sticht Stolbergs Bürger ist.

Dahin sticht er im Geist und betet,
Erhabnes Grafenpaar! für Euch,
Die JHR jetzt zum Altare tretet,
Dah Gott, der an Erbarmen reich,
EUCH auf das allerbeste segne,
Und bis die späteste Zeit erscheine
Auf EUCH mit seiner Gnade regne.
Darum steht Stolberg jetzt vereint.

Indoch bey EUEREN heitren Freuden
Führt jeder auch zugleich den Schmerz,
Den Schmerz und tausendfaches Leiden,
Und ach! es blutet unser Herz.
Dich Gräfin! sollen wir verlieren,
DJE jeder ewig wünscht, begehrt,
Gott will DJEH nun aus Mauern führen,
Wo DJEH ein jeder Bürger ehrt.

Wer wird nun für denselben sprechen?
Wenn ihn die Last zu Boden drückt.
DJI konnte er das Herze brechen,
Und gleich gieng er von DJI entzückt,
Denn DU bemühestest DJEY zu lindern
Die große Noth, und sprachst für ihn
Bey dem, der sie ihm konnte mindern.
Die unerhöret durst er fliehn.

Wenn öfters bey der Krieges-Scene
Der stark Bedrängte zu DJI lief,
Wenn selbst der Bürger um die Söhne,
Die ihm entrißten, Ach! ausrief;
So sprachst DU vor, ihm beizusehen,
Bey dem, der Stolbergs Schug-Gott ist.
Und so konnte er Errettung sehen.
Ach Gräfin! wie wirst DU vermisse.

So blühe nun, Fürstenstein! dein Glück,
Da uns es ist entzogen wird,
Dir glänzen nun die gnädigen Blicke,
Darnach ein Stolberg trostlos girt.
Du müßtest Stolbergs Haus erheben,
Ach! du glückseliger Ulyterthan!
Wir müssen Dir die Krone geben,
Die man nicht genug erheben kann.

Noch rollen deine heißen Zähren
Von deinen gleichen Wangen ab,
Und nichts kann deine Klagen stören
Um das Geschenk, das Stolberg gab,
Um Deine Gräfin, die regierte,
Die jeder hier auch stark beweint,
Da SJE Dein Graf aus Stolberg führte.
Erhebet Stolbergs Haus vereint.

Erhebet es, ihr Unterthanen!
Die euch der Eheure Graf regiert,
DEM Stolberg muß EHM Glücke bahnen,
Indem JHM Unfre Gräfin ziert,
Und als Gemahl zur Seite steht,
Singe heute im erhabnen Ton,
Bereinigt euch mit uns, erhöhet
Den großen Gott. Wir singen schon.

Wir singen heute Freudenlieder,
Wir jauchzen mit erfreuten Muth,
Und schlägt gleich der Verlust uns nieder;
So wissen wir, daß Gott es thut.
Vielleicht sind wir, EZE zu behalten,
Wir Unterthanen es nicht werth,
Wir lassen Gott auch iso walten,
Der EZE nicht uns, nein euch beschehrt.

Gleich Segen doch auf diese Beyde
Von Gottes hohen Gnadenbron,
Erquicke EZE mit Lust und Freude.
O Gott! sey du JHM Schild und Lehn,
Laß EZE in deinen Schutz geschlossen,
Und daselbst wehl verwahret seyn;
Und wenn einst funfzig Jahr verlossen,
Laß uns JHM Jubelfest erfreun.



- 9. 11. 1983

19. Mai 1986

22. Mai 1995

78 M 349

*verschiedene Handsch.
Methoden*

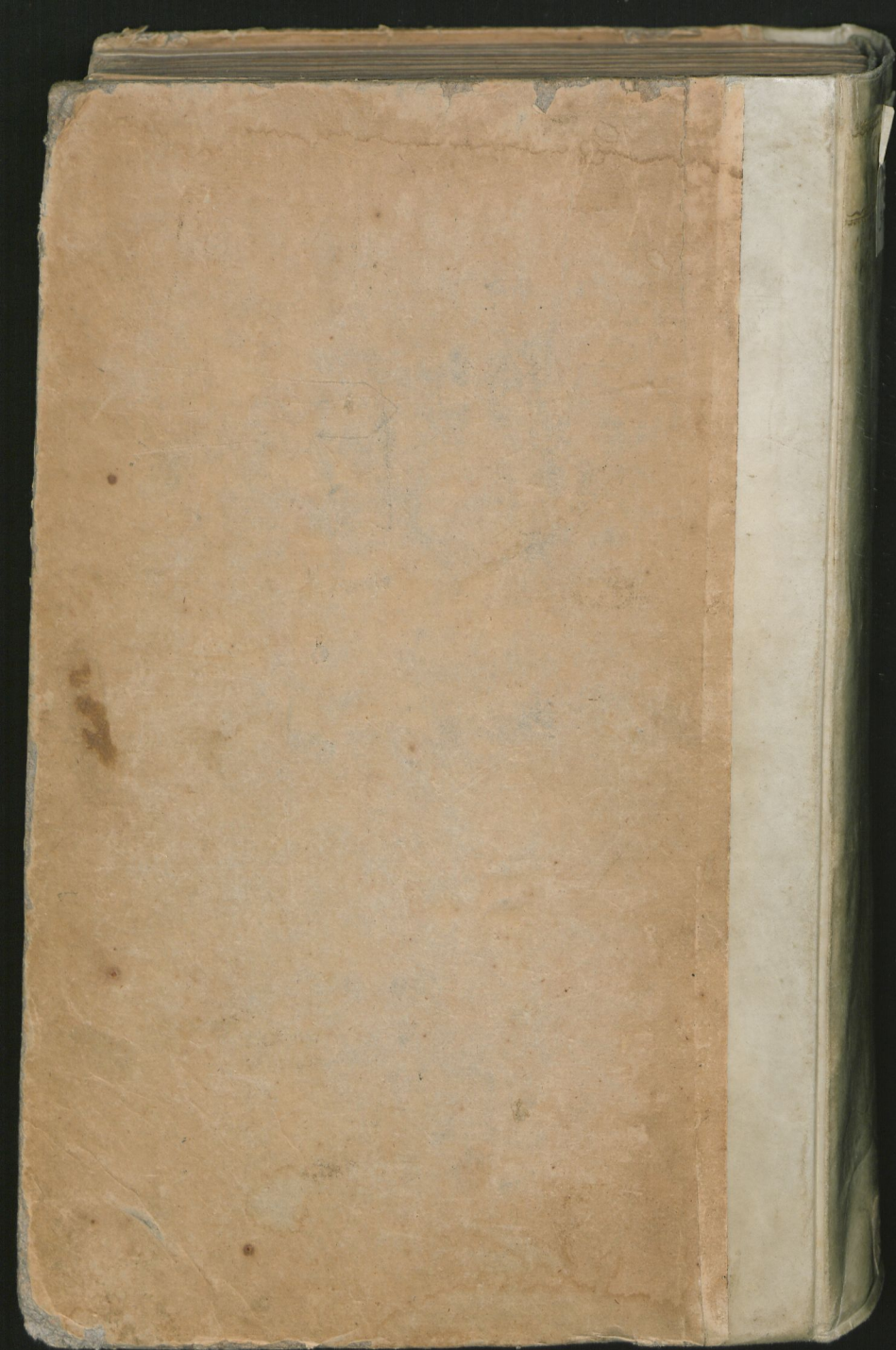


*56 großer See
Handsch. offe*

1077

23





Der
Hohen Vermählung
 Des
 Hochgebohrnen Reichs Grafen
 und Herrn,
 H E R R N
Hannß Heinrich V.
 des Heil. Röm. Reichs Grafen von Hochberg,
 Freyherrn zu und auf Fürstenstein, Herrn der Herrschaften
 Fürstenstein und Friedland, wie auch auf Abonstoc, Kittlitzgreden,
 Eschen und Wernersdorfer Güther ic. ic.
 Mit der
 Hochgebohrnen Reichs Gräfin,
 G r ä f i n
Christine Henriette
Louise/

Gräfin zu Stolberg, Königstein, Rochefort, Werni-
 geroda und Hohnstein, Herrin zu Eystein, Münzenberg,
 Breuberg, Aignont, Lohra und Eletenberg ic. ic.
 Welche den 18. Novemb. 1762.
 in der Hochgräf. Residenz Stolberg durch Priesterliche
 Einsegnung feyerlichst vollzogen wurde,
 weihet nachstehende Zeilen

Ihro Hochgräf. Gnaden Gnaden

unterthänigster Knecht
 Christoph Gottlob Constantius Winckler, M. R. C.
 Stolberg, gedruckt bey J. A. Köhrs, Gräf. Hofbuchdrucker.

Auton.



ter,
 un Epithalame,
 echauffer,
 er ma flame,
 profonds respèts,
 RIAGE,
 aux objets,

Le point de
 Elle s'élève
 I. s'élève
 sont les
 Et ce p
 Répondre VOIR

